

## TANGO BAR

Land USA 1935  
 Produktion Exito Productions, Inc.  
 (eine Gesellschaft der Paramount)

Regie John Reinhardt  
 Buch Alfredo Le Pera

Musik Carlos Gardel  
 Musikal. Leitung Terig Tucci  
 Kamera William Miller

### Darsteller

Ricardo Carlos Gardel  
 Laura Rosita Moreno  
 Kommandant Enrique De Rosas  
 Puccini Tito Lusiardo  
 Kapitän José Luis Tortosa  
 Chichita Colette d'Arville  
 Manuel González Manuel Peluffo  
 Tochter Lauras Susanne Dulier  
 Mister Cohen William Gordon  
 Mrs. Cohen Carmen Rodriguez  
 Inspektor José Nieto  
 Ramos Juan D'Vega

Format 35 mm, s/w  
 Länge 60 Minuten

### Inhaltsangabe

Am Hafen von Buenos Aires liegt der deutsche Dampfer 'Gneisenaу' vor Anker. Ricardo Fuentes (Carlos Gardel) verabschiedet sich traurig von seinem Freund Puccini. Ricardo will nach Barcelona, neu anfangen. Er ist es satt, beim Pferderennen immer alles zu verlieren. An die Reeling gelehnt, singt er den Tango 'Por una cabeza' ('Wegen einer Pferdelänge'). Eine reiche, aber einsame Schöne, Laura Montalbán (Rosita Moreno), betritt das Schiff mit ihren Hunden.

Das Schiff fährt ab, Puccini ist nicht ausgestiegen. Er wird als blinder Passagier entdeckt und darf bleiben, wenn er auf die Hunde der Lady aufpaßt. Ein Betrüger, genannt 'Comandante', zwingt Laura, ihm bei seinen 'Geschäften' zu helfen. Ricardo sieht, wie Laura und der 'Comandante' beim Kartenspiel ihre Partner betrügen und wie sie gemeinsam einer Dame das wertvolle Armband stehlen. Ricardo ist von Laura tief enttäuscht, aber er verrät sie nicht. Stattdessen geht er zur zweiten Klasse und singt für spanische Emigranten, die zurück in die Heimat wollen, 'Lejana tierra mia' ('Mein fernes Land'): „... Mein fernes Land, unter Deinem Himmel, mit Deinem Trost, will ich eines Tages sterben ... Ich weiß nicht, ob ich lachen oder weinen werde, wenn ich Dich wiedersehe ...“

Einige Zeit später. In der 'Tango Bar' in Barcelona hat es Ricardo geschafft, seinen Traum zu realisieren, den Tango in der Fremde bekannt zu machen. Laura ist von einem Mitarbeiter in der 'Tango Bar' angestellt worden, Ricardo aber ist kühl und abweisend zu ihr.

Der 'Comandante' taucht bei Ricardo auf: Er behauptet, daß Laura von der Polizei gesucht wird, daß er Geld braucht, um das Armband zurückzukaufen. Eine zwielichtige Gestalt namens González werde in die Bar kommen und das Schmuckstück bringen.

Zwischendurch tritt Ricardo mit Laura auf. In einem expressionistischen Bühnenbild, das ein typisches Vorstadt-Viertel von Buenos Aires darstellen soll, tanzen sie einen hinreißenden Tango. Das Mäd-

chen geht, weil sie schon nicht mehr in seine Welt gehört, er bleibt alleine auf der Bühne zurück, und singt am Geländer einer Treppe 'Arrabal amargo' ('Bitterer Kiez'): „... Alles, alles leuchtet, wenn sie zu mir kommt, Und meine alte Kletterpflanze blüht noch einmal, um Dich zu lieben. Aber meine Träume verschwinden wie eine Wolke, die vorbeigeht; sie verschwinden und kommen nicht wieder. Sag' niemandem, daß Du mich nicht mehr liebst; wenn sie mich fragen, werde ich sagen, daß Du bald wiederkommst. So werden sich – ich schwör's Dir, mein Leben – keine fremden Augen wundern, wenn Du zurückkehrst ...“

González bringt das Armband, nimmt das Geld, und will Ricardo und Laura an die Polizei ausliefern. Laura schießt auf ihn. Die Polizei durchsucht Ricardos Safe, aber dieser foppt die Beamten mit einem Trick.

Die Polizei geht, Laura ist gerettet. Müde und enttäuscht reist Ricardo ab. In einem Brief übergibt er seinem alten Freund Puccini die 'Tango Bar' und bittet ihn, sich um Laura zu kümmern und aus ihr eine anständige Frau zu machen.

Wieder lehnt Ricardo an der Reeling eines Schiffes, aber er ist nicht alleine: der 'Comandante' ist auch an Bord. Angewidert geht Ricardo in seine Kabine, wo Laura schon auf ihn wartet. Nach einem kurzen Zögern fallen sie sich in die Arme, 'Por fin!' ('Endlich!'). Und das ist – leider – auch schon das Ende.

Jeanine Meerapfel

## EL DIA QUE ME QUIERAS

Der Tag, an dem du mich liebst

Land USA 1935  
 Produktion Exito Productions, Inc. (Paramount)

Regie John Reinhardt  
 Buch Alfredo Le Pera

Musik Carlos Gardel  
 Musikal. Leitung Terig Tucci  
 Kamera William Miller

### Darsteller

Julio Arguelles Carlos Gardel  
 Margarita/Marga Rosita Moreno  
 Rocamora Tito Lusiardo  
 Saturnino Manuel Peluffo  
 Daniel Davila Del Campo  
 Sr. Davila José Luis Tortosa  
 Carlos Arguelles Fernando Adelelhastado  
 Pepita Susanne Dulier  
 Juanita Celia Villa

Format 35 mm, s/w  
 Länge 70 Minuten

### Inhaltsangabe

Mit Hilfe von zwei Freunden schafft es Julio Argiello (Carlos Gardel, der in Argentinien u.a. liebevoll 'der-jeden-Tag-bessersingt' genannt wird), sich mit seiner Gitarre über den Balkon von zu Hause wegzustehlen. Sein reicher vornehmer Vater darf nicht wissen, daß sie heute Abend im 'Teatro Maravillas' debütieren. Dort macht ihnen die hübsche Margarita Mut. Doch einer der Sänger hat Schluckauf; sie werden ausgebuht und von der Bühne vertrieben. Margarita muß tanzen, um die Situation zu retten, Julio

begleitet sie auf der Gitarre: jubelnder Applaus.

Auf einer Parkbank gesteht Julio Margarita seine Liebe. Sie wehrt ab: „Ich gehöre doch zu einer anderen Welt, ich bin bloß eine kleine Lehrerin.“ Aber Julio sagt ihr, daß er bei ihr die Wärme findet, die er nie bekommen hat, weil seine Mutter jung gestorben ist und sein Vater immer nur das Scheckheft zieht, wenn er mit ihm reden will. Daraufhin können sie den Titel-Tango 'El día que me quieras' gemeinsam anstimmen (und Gardel singt wirklich jeden Tag besser!).

Julios Vater hat andere Pläne: In seinem Büro erklärt er seinem Sohn, er solle bald die Tochter einer reichen Familie heiraten. „Dann haben wir den ganzen argentinischen Weizen in unseren Händen.“ Julio fragt: „Und die Liebe, Papá? “.

Gegen den Willen des Vaters heiratet Julio die arme, aber geliebte Margarita. Sie will tanzen, er soll singen, so wollen sie ihr Leben verdienen. Viele Jahre vergehen, sie haben schon eine zehnjährige Tochter, sie sind noch immer arm, und Margarita ist sehr krank (ihr Name ist kein Zufall). Carlos sucht seit Monaten Arbeit, erfolglos. Noch einmal will Margarita Arbeit als Tänzerin bekommen, aber sie bricht beim Vortanzen zusammen. Verzweifelt versucht Julio, seinen Vater zu erreichen, aber dieser verweigert sich ihm. Julio bricht schließlich bei seinem Vater ein; der Vater und sein Freund Dávila erwischen ihn.

Als Julio nach Hause kommt, ist Margarita gestorben. Er ist so traurig, daß er nicht einmal weinen kann; also singt er glücklicherweise wieder, 'Sus ojos se cerraron' ('Ihre Augen haben sich geschlossen'), einen schön-traurigen Tango.

Wieder ist Zeit vergangen, er ist inzwischen als der Sänger 'Julio Quiroga' in der ganzen Welt berühmt geworden, seine Tochter Marga begleitet ihn; sie drehen einen Film in Hollywood. Julio erhält ein Telegramm; sein Vater ist gestorben und er der einzige Erbe. Sie fahren nach Buenos Aires mit dem gleichen Schiff wie Margas Bewunderer Daniel Dávila und dessen Vater. Der junge Daniel und Marga wollen sich noch auf dem Schiff verloben, aber Vater Dávila ist dagegen: „Das sind nicht Leute aus unserer Klasse.“ Marga läuft entsetzt zu ihrem Vater Julio, der an der Reeling 'Volver' ('Zurückkehren') singt „...Ich ahne das Blinken der Lichter, die von fern meine Rückkehr ankündigen, es sind die gleichen, die mit ihren blassen Reflexen tiefe Trauerstunden beleuchtet haben ...“ „...Der Schnee der Zeit hat meine Schläfen geweißelt ...“

Julio erfährt, daß Vater Dávila ein hoher Angestellter seines eigenen Vaters war, und daß nun dessen Schicksal in seinen Händen liegt. Vater Dávila erkennt schließlich in 'Julio Quiroga' den Mann, der damals bei Argüello eingebrochen ist. Als Daniel und Marga dazukommen, kann endlich die große Aussprache stattfinden. Julio erklärt, daß er damals, als seine Frau Margarita im Sterben lag, den verzweifelten Einbruch unternahm. Vater Dávila verurteilt ihn dafür, natürlich nur so lange, bis er erfährt, daß 'Quiroga' eigentlich Argüello heißt, und daß der damalige Dieb heute der Erbe ist. Dávila ist nun entzückt, daß sein Sohn sich mit Julios Tochter verloben will.

Die jungen Verliebten stehen wieder an der Reeling, damit sich die Lichter im Wasser spiegeln können, und weil Gardel sich beim Singen gern angelehnt hat. Er geht auf sie zu und singt noch einmal – wie ein Gott – 'El día que me quieras', das Lied seiner Frau.

Das letzte Bild: Gardel schaut zum Meer, Rücken zur Kamera. Es war sein letzter Film.

Jeanine Meerapfel

## EL TANGO EN BROADWAY

### Der Tango am Broadway

Land USA 1935  
Produktion Exit Corporation, Inc. (Paramount)

Regie Louis J. Gasnier  
Buch Alfredo Le Pera

Musik Carlos Gardel  
Musikal. Leitung Alberto Castellanos  
Kamera William Miller

Darsteller  
Alberto Bazán Carlos Gardel  
Celia Trini Ramos  
Laurita Blanca Vischer  
Juan Carlos Vicente Padula  
Indalecio Jaime Davesa  
Susanne Susanne Dulier  
Mann in Weiß Manuel Peluffo  
Morales Don Alberto  
Cornejo Agustín Cornejo  
Carlos Carlos Spaventa

Format 35 mm, s/w

Länge 80 Minuten

### Inhaltsangabe

Eine Wohnung hoch über New York. Überall liegen Blondinen schlafend herum. Alberto Bazán (Carlos Gardel) hat 'mal wieder eine heiße Nacht gehabt. Als sie endlich alle wach und vor dem Fenster schön aufgereiht stehen, singt ihnen Meister Gardel mit umwerfendem Charme seinen Foxtrott 'Rubias de New York' ('Blondinen aus New York'): „Mary, Peggy, Betty, July ... entzückende parfümierte Kreaturen ...“. Der Hausdiener ist vollauf beschäftigt, die galanten Rendez-vous seines Herrn zu arrangieren und ihm die Frauen vom Hals zu halten.

Celia, seine Verlobte, ist die Ungeduldigste von allen.

Alberto hat eine gutgehende Theater-Agentur: die Chorus-Girls stehen für ihn stramm. Und nur weil seine hübsche Assistentin Laura darum bittet, will er sich um eine verhungerte argentinische Folklore-Gruppe kümmern.

Das Komikerpaar 'Los caídos' ('Die Gefallenen') hat da weniger Glück. Als der eine erklärt, daß sein Partner schwarz sei, was ja gut sichtbar ist, denn er steht neben ihm, sagt Alberto: „Na, laß ihn weißeln und komm' dann wieder.“

Albertos Onkel kommt plötzlich aus Argentinien zu Besuch: er hatte seinem Neffen das Geld gegeben für ein Leder- und Minen-Geschäft, 'Cueros y Minas', ('Cueros' heißt Lederhäute, 'Minas' heißt Gruben, aber im übertragenen Sinn auch 'Frau' oder 'Weib'). Das Auftreten des Onkels verursacht Chaos, die Verlobte Celia muß schnell Sekretärin spielen, die Assistentin Laura wird vor dem Onkel als Verlobte deklariert. Bald entdeckt der Onkel, daß das Geschäft Albertos nicht in 'Cueros y minas' liegt, sondern, wie er sagt, in 'minas en cueros' (nackte Weiber). Um ihn zu beruhigen, sollen die Mädchen ihn verwöhnen. Celia, die angebliche Sekretärin, beeindruckt den Onkel beim Abendessen durch ihre Sparsamkeit: um ihren Fächer nicht abzunutzen, bewegt sie einfach den Kopf; Eier ißt sie nicht, weil sie es nicht übers Herz bringt, die Schalen wegzuerwerfen. Der Onkel verliebt sich in die zugeknöpfte 'Sekretärin', aber auch in eine freizügige Kabarett-Tänzerin, ohne zu erkennen, daß dies auch Celia ist.

Alberto besucht die Folklore-Sänger im 'Latino-Viertel', um sie zu engagieren. Er sieht vom Balkon aus 'unsere Leute, Leute unserer Rasse' und singt 'Golondrinas' ('Schwalben'): „... Kleine Kreolin meines Dorfes, Mädchen aus meinem Viertel, eines Tages wird die Schwalbe ihren Flug aufgeben, ihre Augen werden nicht mehr durch Träume von lockenden Fernen getrübt sein, und in Deinen liebenden Armen wird sie ein Nest bauen ...“. Laura hört Alberto verliebt zu, aber es bedarf noch einiger Mißverständnisse, bis sich die Liebe – und die Filmhandlung – so richtig klärt. Laura macht